



Smog-Alarm: New York und die Ostküste der USA erstickt im Qualm aus dem amerikanischen Westen

Der Rauch der Brände im Westen der USA hat sich über das ganze Land ausgebreitet, sogar bis an die Ostküste und New York.

New York City und Teile des Ostens der Vereinigten Staaten und Kanadas waren am Dienstag, 20. Juli, in einen grauen, rauchigen Dunstschleier gehüllt, der durch die anhaltenden Waldbrände im Westen der Vereinigten Staaten verursacht wurde. Die New York State Environmental Protection Agency gab eine ganztägige Luftqualitätswarnung für Feinstaubkonzentrationen über 35 Mikrogramm pro Kubikmeter heraus.

Laut einem Experten des Gesundheitsministeriums ist es nicht ungewöhnlich, dass Rauch von Bränden im Westen die Gegend um New York erreicht, aber er bleibt normalerweise hoch genug in der Atmosphäre, um die Luftqualität nicht zu beeinträchtigen. Diesmal allerdings sei die Rauchentwicklung stärker als sonst. Das Phänomen sollte jedoch am Mittwoch mit der erwarteten Ankunft einer Kaltfront über dem Raum New York verschwinden, so ein Sprecher des US National Weather Service.

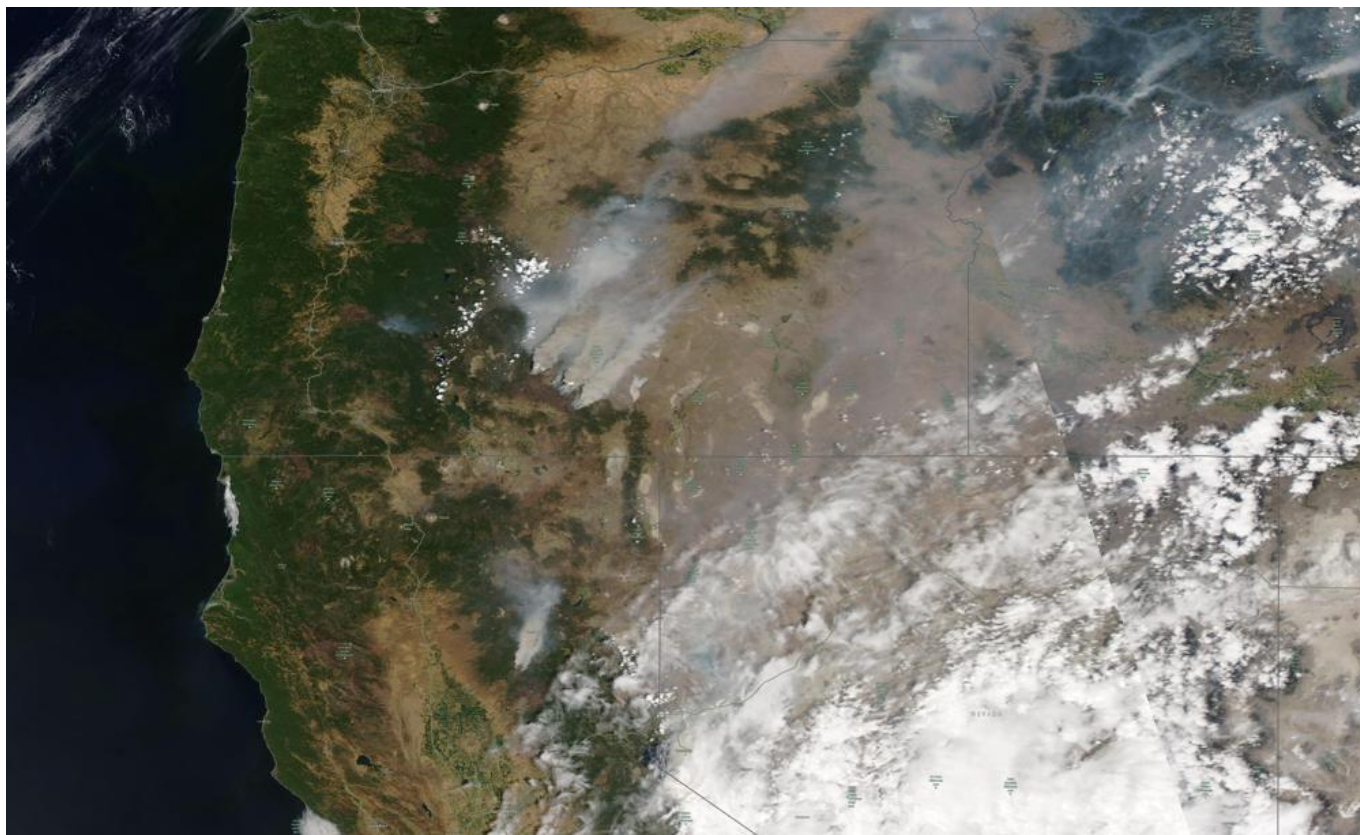
Brände an der gesamten Westküste

Mehrere große Brände haben in den letzten Tagen im Westen der USA gewütet, vor allem in Kalifornien, Nevada und Oregon, wo schon jetzt das gefährliche und riesige sogenannte Bootleg Fire wütet, obwohl die Feuersaison gerade erst begonnen hat.

In Kanada wurden in den letzten Tagen mehr als 2.000 Menschen in Ontario, der bevölkerungsreichsten Provinz des Landes, evakuiert, und mehr als 200 Brände waren in dieser Provinz und im benachbarten Manitoba aktiv, so die Behörden am Dienstag.



Smog-Alarm: New York und die Ostküste der USA erstickt im Qualm aus dem amerikanischen Westen



Riesige Rauchschwaden sind über dem gesamten Osten der USA zu sehen. (Bild: NASA)